

Projektendbericht

„Wiki Management Accounting“

>> Projekt 2008.083

Projektziele

Zielsetzung des gegenständlichen E-Learning-Projektes war die zusätzliche Bereitstellung von Lerninhalten für Studierende. Der erarbeitete Stoff dient zum einen als begleitender Content für die Präsenzphasen, zum anderen als Lerngrundlage für die Proseminar- sowie Fach-/Gesamtprüfung des Grundkurses „Management Accounting“ (SBWL). Darüber hinaus soll der Stoff auch insbesondere berufstätigen sowie zeitlich und körperlich weniger flexiblen Studierenden zugute kommen.

Spezifische Ziele des Projektes waren der weitere Content-Aufbau anhand von zusätzlichen so genannten „Review Questions“ im bereits vorhandenen Wiki-Bereich „Management Accounting“ des seitens der Universität Innsbruck angebotenen Wiki-Produkts Confluence (siehe bitte Abb. 1).

Als Grundlage für diese „Review Questions“ diente das Buch Bhimani et al., Management and Cost Accounting, Prentice Hall, 2008. Zielsetzung war es, mit dem zu erarbeitenden Content der „Review Questions“ zum einen vor dem Hintergrund des Lehrbuchstoffs Inhalte zu reflektieren, zum anderen ergänzende Literatur (über das Lehrbuch hinaus) mit einzuarbeiten.



Abb. 1: Startseite Wiki-Bereich „Management Accounting“

Vorgangsweise

Generell: Bei der gesamten Ausarbeitung des Contents wurde Wert auf korrektes wissenschaftliches Arbeiten gelegt (Zitation aller verwendeten Quellen, einheitliches Format bzw. Untertitelungen von Abbildungen/Tabelle, „Harvard-Zitation“ in Texten, Literaturverzeichnis u.ä.).

Des Weiteren wurden Kommentare der Studierenden moderiert bzw. entsprechende Inhaltsänderungen/-ergänzungen durchgeführt und anschließend die Kommentare entfernt.

Die Inhalte der erarbeiteten Review Questions (siehe beispielhaft Abb. 2 und 3) umfassen folgende spezifische Kursinhalte:

- The accountant's role in the organisation
- An introduction to cost terms and purposes
- Job-costing systems
- Process-costing systems
- Cost allocation (general) / Cost allocation: joint-cost situations
- Cost-volume-profit relationships
- Determining how costs behave
- Relevant information for decision making
- Activity-based costing
- Pricing, target costing and customer profitability analysis

Verschiedene Rückfragen von Studierenden sowie kleinere Usabilityprobleme konnten im Zuge des Chat- bzw. Emailsupports geklärt werden. Im Zuge der Projektumsetzung wurde in den Präsenzphasen auch das „fliegende Klassenzimmer“ (Laptop-Sets für Studierende) eingesetzt.

Verwendete Software

Zur Content-Umsetzung wurde das vom ZID für die Lehre angebotene Wiki-Produkt (Confluence) verwendet. Dieses sollte eine einfache, web-gestützte und kollaborative Erstellung der Lerninhalte ermöglichen und folgende Punkte berücksichtigen:

- Stimmigkeit mit der Lebens- und Alltagswelt der Studierenden: Die Studierenden verwenden Wikis auch in ihrem sonstigen "Internetalltag" und tauchen somit mit der Verwendung eines Wikis in der Lehre nicht in eine neue Erfahrungswelt ein (Wiki als bekanntes Interface).

- Vereinheitlichte Aufbereitung der angebotenen Inhalte.
- Leichte Wartungsmöglichkeit durch die Kursverantwortlichen.
- Im Laufe des (auch für die Folgesemester) geplanten Ausbaus des Wiki-Bereichs sukzessiver Zugang zu einer breiten „Lernstoffbasis“ für die Studierenden.
- Volltext-basierte Recherchemöglichkeit zum Content für die Studierenden.
- Durch Rückfragen zum Wiki im Zuge der Präsenzphasen können der Wiki-Content und die Wiki-Nutzung (u.a. auch durch geeignete didaktische Maßnahmen im Rahmen der Präsenzphasen) laufend verbessert werden.

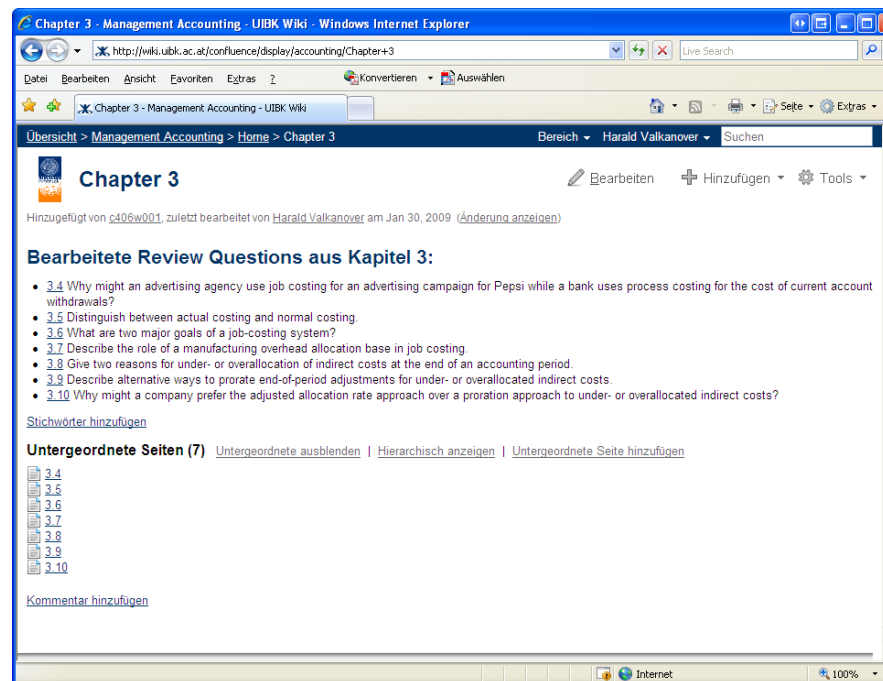


Abb. 2: Beispiel einer Contentseite (Kapitelübersicht)

Erfahrungen

Die Zusammenarbeit zwischen dem zuständigen Projektmitarbeiter und der Lehrveranstaltungsleiterin funktionierte vorbildlich.

Im Zusammenhang mit dem eingesetzten Wiki-Produkt gab es wiederum Probleme technischer Art, welche jedoch mit entsprechendem Mehraufwand bewältigt werden konnten.

The screenshot shows a web browser window with the following content:

- Frage**
15.2 What is the key question in deciding which variances should be calculated and analysed?
- Übersetzung**
15.2 Was sind die Schlüsselfragen für die Entscheidung, für welche Abweichungsanalyse man sich entscheidet bzw. mit welcher man rechnet?
- Lösung**
- Allgemeines**
Aufgrund der großen Bedeutung der Erlöse für den Unternehmenserfolg werden ManagerInnen große Anstrengungen auf sich nehmen, um Erlöse zu planen und zu analysieren. Es ist von großer Wichtigkeit, diese Planerlöse mit den Istenerlösen zu vergleichen bzw. zu kontrollieren, um etwaige Abweichungen analysieren zu können. Mit Abweichungsanalysen werden zwei Ziele verfolgt: Das erste Ziel ist herauszufinden, wie groß die Differenz zwischen dem zu prüfenden Wert ist. Bei Vorliegen einer Differenz ergibt sich daraus das zweite Ziel, nämlich die Gründe und Ursachen für diese Abweichung zu erkennen. Im Folgenden wird versucht zu erklären, wie sich diese Abweichungen ergeben können. In Level 1 sind die gewonnenen Erkenntnisse noch ziemlich gering, hingegen in Level 2 lassen sich schon einige Zusammenhänge bezüglich der Abweichung erklären. Je tiefer man analysiert, desto deutlicher werden die Gründe für das Nichterreichen des Planerlöses. Die Frage, welche Abweichungsanalyse durchgeführt wird, hängt deshalb davon ab, welche Gründe für die Abweichung gesucht werden.
- Die 3 Stufen der Abweichungsanalyse**

The diagram illustrates the three levels of variance analysis:

- Level 1:** Static-budget variance
- Level 2:** Flexible-budget variance and Sales-volume variance
- Level 3:** Price variance and Efficiency variance

Abb. 1: Die 3 Stufen der Abweichungsanalyse (Bhimani et al., 2008, S. 515)

Umsatzabweichung / Gesamtabweichung (static-budget variance)
Die Gesamtabweichung des Umsatzes ergibt sich aus der Differenz zwischen Planerlösen aus dem "starrten Budget" und Istenerlösen.
Die Erlösdifferenz ergibt sich aus der abgesetzten Menge zu dem einheitlichen Preis der jeweiligen Periode.

Abb. 3: Beispielhafter Auszug einer Review Question

Zukünftiger Einsatz und Wartung

Die erstellten Inhalte werden im gegenständlichen Kurs zum einen begleitend zu den Präsenzphasen eingesetzt, zum anderen sind sie prüfungsrelevant (Proseminar- sowie Fach-/Gesamtprüfung).

Der erarbeitete Content wird voraussichtlich mindestens sechs Semester lang eingesetzt bleiben.

Ulrike Hugl_ Jänner 2009 (Projektleiterin)
Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung
Fakultät für Betriebswirtschaft